

Das Gerät ist auf die gekennzeichnete Gasart eingerichtet. Die Einstellung innerhalb der Gasarten ist laut TRGI 1972 Ziffer 6.2.2 nach folgender Anleitung vorzunehmen. Die Düsendruckeinstellung erfolgt mit dem U-Rohr-Manometer, dabei ist das Bekanntsein des Wobbeindex Voraussetzung.

Auch bei Tauschgasen mit bekanntem Wobbeindex ist die Düsendruckmethode anzuwenden.

Mit **EE** gekennzeichnete Geräte brauchen bei Betrieb mit Erdgas nur eingestellt werden, wenn das örtliche GVU dies ausdrücklich vorschreibt. Sonst ist eine Funktionskontrolle ausreichend. Ist die Versiegelung verletzt, ist zu prüfen, ob die richtige Einstellung vorliegt. (Düsendruck bei Wo 54 MJ/m³)

Einstellreihenfolge

1. Prüfen, ob das Gerät auf die am Aufstellungsort vorhandene Gasart eingerichtet ist, sonst ist zunächst eine Umstellung nach Umstellanleitung Seite 9 durchzuführen.
2. ② und ⑦ entfernen.
3. Manometerschlauch auf ⑧ stecken.
4. ④ auf Stellung 7 stellen und Gerät nach Bedienungsanleitung (Seite 5) in Betrieb setzen.
5. Wärmefühler kühlhalten (feuchtes Tuch oder Wasserbad).
6. Nennwärmebelastung dem Geräteschild entnehmen und Düsendruck nach Düsendrucktabelle (Seite 7) an ⑤ einstellen.

Bei Zweifel am normalen Verbrennungsbild ist Düsenkontrolle lt. Tabelle Seite 8 erforderlich.
7. Geräteanschlußhahn schließen.
8. U-Rohr-Manometer abnehmen, ⑦ gasdicht verschließen und ② aufsetzen.
9. ① entfernen und Manometerschlauch auf ③ stecken.
10. Geräteanschlußhahn öffnen und Gerät, wie in Punkt 4. und 5. beschrieben, in Betrieb setzen zur Kontrolle des Anschlußdrucks.
11. Der Anschlußdruck muß mindestens bei Stadtgas, Ferngas, und Gas-Luft-Gemischen 8,0 mbar bei Erdgas 20,0 mbar betragen.
12. Wenn Mindestdruck nicht vorhanden, Ursache ermitteln und beseitigen. Wenn dies nicht möglich, 2. bis 8. wiederholen und Klammerwerte der Düsendrucktabelle (85 % der Nennwärmebelastung) einstellen. ① gasdicht verschließen. Liegt der Anschlußdruck bei Stadtgas, Ferngas und Gas-Luft-Gemischen unter 5,0 mbar und bei Erdgas unter 15,0 mbar, darf keine Einstellung vorgenommen werden.
GVU benachrichtigen (Gaswerk).
13. **Einstellen der Kleinstellbelastung.** Siehe Schaubild Seite 7 + 9.
 13. 1. Abheben des Kunststoffplättchens ⑪
 13. 2. Für Erdgas Kleinstelldüse ⑥ fest einschrauben.

13. 3. Für Flüssiggas Kleinstelldüse ⑥ fest einschrauben.
13. 4. Für Stadtgas und Gas-Luft-Gemische die unter dem Plättchen liegende Schraube ⑥ bis zum Anschlag nach rechts eindrehen und dann nach Tabellenwert einstellen (Seite 8). Anschließend Durchzündung und Überzündung durch langsames Drehen des „Temperaturwählers“, „Bedienungsknopfes“ ④ prüfen. Wird der Knackpunkt nicht erreicht, ist die Fühlertemperatur zu hoch oder zu niedrig. Einstellung nur bei Fühlertemperaturen zwischen 15° C und 25° C vornehmen.
13. 5. Abdeckplättchen ⑪ wieder einsetzen.
14. Gasdichtheit prüfen.
15. Geräteanschlußhahn schließen.
16. Einweisung des Kunden anhand der Bedienungsanleitung. (Seite 5)

Temperaturbereich

Der Temperaturbereich verläuft über eine Spanne von 23° C (z. B. 10° C bis 33° C).

Der Regelbereich kann in engen Grenzen sowohl nach oben als auch nach unten verschoben werden.

Verstellen der Temperaturregelung Abb. 2

1. Die Abdeckscheibe in der Mitte des Zahlkranzes des Temperaturwählers ④ herausheben.
2. Die unter der Abdeckkappe liegende Schlitzschraube lösen.
3. Den Wählerknopf ④ etwas herausziehen und verdrehen.

Linksrotation = Regelbereich nach unten verschoben,
Rechtsrotation = Regelbereich nach oben verschoben.

Verstellen der Temperaturregelung Abb. 3

1. Plättchen ⑪ entfernen.
2. Kreuzschlitzschraube ⑫ lösen.
3. Armaturenkappe ⑬ abheben.
4. Bedienungsknopf nach Ausklinken der beiden seitlichen Federn abheben.
5. Schlitzschraube lösen, Rändelknopf etwas herausziehen und verdrehen.

Linksrotation = Regelbereich nach unten verschoben,
Rechtsrotation = Regelbereich nach oben verschoben.

Ein Teilstrich auf dem Temperaturwählerknopf (N-1, 1-2 usw.) entspricht einer Veränderung von jeweils ca. 3° C.